

ntt-aktuell Juli 2011

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A-DX: e-Mail-Liste von Christoph Ratzler (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DX-Listening Digest (in der Regel via BCDX)

Allgemeines

Dramatische Kürzungen im Auslandsdienst der Niederlande

Die niederländische Regierung hat ihre am 17. Juni 2011 vorgestellten Sparpläne für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk am 30. Juni im Parlament durchgebracht. Gegenanträge, die zur Rettung des Auslandsdienstes eingebracht wurden, fanden keine Mehrheiten.

Auf der Pressekonferenz am 17. Juni 2011 hatte Premier Mark Rutte die Arbeit des Auslandsdienstes gelobt und dennoch radikale Änderungen angekündigt: „Radio Netherlands Worldwide wird sich darauf ausrichten, die Meinungs- und Informationsfreiheit zu fördern. Die anderen Aufgaben von Radio Netherlands Worldwide sind gewiss gut und wichtig, aber nicht so zentral, dass man sie aus Steuergeldern finanzieren muss.“ Die Verantwortung für das Budget wird zum 1. Januar 2013 vom Kultus- ins Außenministerium wechseln. Bisher stellte das Kultusministerium 46 Mio. Euro für den Auslandsdienst bereit, der sich um die Versorgung von Niederländern im Ausland, eine positive Außenwirkung der Niederlande und Gebiete mit eingeschränkter Meinungsfreiheit kümmern sollte. Außenminister Uri Rosenthal hat bislang Fragen zu Details abgewiesen, da das Budget 2012 noch aus einem anderen Ministerium komme und er nicht vorgreifen wolle. Aus dem Restbudget von 14 Mio. Euro zu berücksichtigen sind auch Projekte wie Radio Dabanga für den Sudan oder Radio Zamaneh für den Iran, die bereits vom Außenministerium finanziert und unter Trägerschaft der Organisation Press Now im Funkhaus von RNW produziert werden.

Der Medienberater Jonathan Marks, der früher bei Radio Nederland Wereldomroep arbeitete, kommentierte die Beschlüsse mit den Worten, die niederländische Regierung folge dem Vorbild der skandinavischen Länder und wickele die Basis ihres Auslandsrundfunks ab. Nach seiner Einschätzung könnte der Auslandsdienst gezwungen sein, alle eigenen Einrichtungen aufzugeben und nach seiner Sendeanlage auf Bonaire auch – trotz der gerade laufenden Ausstattung mit fast neuwertiger, aus Schweden übernommener Technik – die Sendestation auf Madagaskar sowie das Funkhaus in Hilversum zu schließen. Die Internetaktivitäten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sollen auf „sendungsbezogene“ Inhalte beschränkt werden. Hierzu bemerkt Marks, die Regierung beziehe sich auf „Rundfunk, wie er zu Beginn dieses Jahrtausends war“. Dies sei nicht erstaunlich, weil sie ihre Argumentation auf ein Gutachten aus dem Jahr 2005 stütze, bei dessen Erstellung Youtube, Twitter, iPad, iPhone oder Android noch nicht existierten. Sechs Jahre später müsse Rundfunk scheitern, wenn er nur in eine Richtung kommuniziere. Erfolg stelle sich dann ein, wenn die Arbeit umgekehrt mit Kommunikation aus der Gesellschaft heraus kombiniert werde. Gleichzeitig dürften mit den vorgesehenen Beschränkungen „kreative Innovationen für immer aus dem öffentlich-rechtlichen Sektor in Hilversum verschwinden. Aber vielleicht ist ja genau dies gewollt?“

Bei Radio Nederland Wereldomroep selber löste schon die Ankündigung der Regierung Entsetzen aus, denn 250 Stellen stehen jetzt zur Streichung an. Der frühere Außenminister Bernard Bot nannte die Entscheidungen „unverständlich“, RNW Director-General Jan Hoek „unverständlich und traurig. Das Kabinett macht es sich leicht, indem ein Viertel der Gesamtkürzungen im öffentlichen Rundfunk auf Kosten der Auslandsarbeit geht.“ Chefredakteur Rik Rensen wird von RNW mit den Worten zitiert: „Radio Netherlands Worldwide leistet rund um die Uhr in zehn Sprachen wertvolle Dienste für den Ruf der Niederlande. Für Millionen Menschen in der Welt ist unsere Station eine hervorragende Visitenkarte für die Niederlande. Wollen sich die Niederlande tatsächlich hinter ihren Deichen verschanzen?“ Der Chefredakteur Rik Rensen wird mit den Worten zitiert, ob „unser Land sich wirklich hinter den Deichen verschanzen will“. (Kai Ludwig/Hansjörg Biener, Zitate nach Radio Netherlands Media Network 17.6.2011)

Antigua: Von 1976 bis 2005 strahlte die **Caribbean Relay Company** aus Antigua Kurzwellensendungen für die BBC und die Deutsche Welle aus. Jahre nach der Schließung ist die Caribbean Relay Station wieder im Fokus des Interesses. Nach Angaben von caribarena.com sei die Krebsrate nach Angaben der Pan American Health Organization sei die Krebsrate in Antigua zwischen 1992-2002 bei 176 Fällen pro 100.000 Menschen gelegen, „eine höhere Radio als irgendwo anders in Lateinamerika. Gibt es eine Verbindung zwischen den Krebsfällen und der Caribbean Relay Company? Wir halten das für sehr wahrscheinlich.“

Experten wie Kim Andrew Elliott, Jonathan Marks und Keith Perron halten die Vorwürfe für schwer begründbar. Kim Elliott hat sich die zitierten Daten der Pan American Health Organization angeschaut und kann für Antigua keine Unterschiede zu den anderen Inseln erkennen. Jonathan Marks erinnert daran, dass die

Feldstärke von Mobiltelefonen höher ist als die Feldstärke der Sender und die Feldstärken der ersten Generationen von Mobiltelefonen noch viel mehr. Man sollte eher an die offenen Überlandleitungen denken. Nach Keith Perron wird gerade in Taiwan mit Millionenaufwand der Strom unter die Erde gebracht, was aber bei den geologischen Gegebenheiten des Landes sehr schwierig sei. (Radio Netherlands Media Network 1.6.2011, Kim Elliott 2.6., Jonathan Marks 2.6., Keith Perron 2.6.2011)

Haiti: Der kreolische Dienst der **Voice of America** (www.voanews.com/creole/news) ist mit dem 2011 David Burke Distinguished Journalism Award ausgezeichnet worden. Der für die strategische Leitung der US-Auslandsmedien zuständige Broadcasting Board of Governors würdigte damit die Arbeit im Umfeld des schweren Erdbebens in Haiti. Die Redaktion habe nach dem 12. Januar 2010 innerhalb weniger Stunden ihre Sendezeit ausgebaut und von da an zehn Stunden täglich lebenswichtige Informationen für Haiti ausgestrahlt. Der Leiter des Dienstes Ronald Cesar nahm die Auszeichnung bei einer öffentlichen Sitzung des Broadcasting Board of Governors am 3. Juni 2011 stellvertretend für die Redaktion entgegen, die kürzlich auch ihr 25-jähriges Bestehen feierte. Der Direktor der VoA Latin America Division, Alberto Mascaró, sieht in der Auszeichnung eine Belohnung für die harte Arbeit und Professionalität der Redaktion und für ihre Hingabe nicht nur an die Arbeit, sondern auch an das Land, aus dem alle Redaktionsmitglieder stammen. (VoA-Pressemitteilung 3.6.2011)

Indien: Lord Chris Patten, seit kurzem Vorsitzender des BBC Trust, hat den Erhalt der Radiosendungen des BBC Hindi Service befürwortet und Hindi als ein Kernprogramm des BBC World Service bezeichnet. In einem Interview mit dem Press Trust of India betonte er am 17. Juni 2011 die Bedeutung des Dienstes für die britisch-indischen Beziehungen. Er werde alles tun, um ein Finanzierungsmodell zu finden, das den Bestand über den März 2012 hinaus sichert. „Es ist uns gelungen, etwas Schadensbegrenzung zu betreiben“, sagte der Kanzler der University of Oxford im Umfeld des ersten Oxford-India-Days, sein Ziel bleibt aber die volle Wiederherstellung des alten Sendeumfangs. Im Zusammenhang mit einem im Januar angekündigten Sparpaket sollte der BBC-Hindi Service im März eingestellt werden. Nach vielen negativen Reaktionen aus Indien hat er aber noch ein Jahr Zeit bekommen, in dem neue Wege der Finanzierung entwickelt werden sollen. Prinzipielle Unterstützung findet Patten in einem Bericht des Foreign Affairs Committee, im dem sich die Parlamentarier „tief besorgt“ zur Idee einer Schließung des Hindi Service äußerten und eine Selbstverpflichtung des BBC World Service zu einem dauerhaften Bestand forderten. (BBC Hindi will survive funding cuts 17.6.2011 <http://ibnlive.in.com/generalnewsfeed/news/bbc-hindi-will-survive-funding-cuts-patten/729400.html>)

Jemen: Der aus dem Jemen stammende Journalist Abdel Rahman Bajunaid, der 25 Jahre beim arabischen Programm von Radio Netherlands arbeitete, ist am 18. Mai 2011 erstochen in seiner Wohnung in Aden aufgefunden worden. Bajunaid, der vor Radio Netherlands schon beim damals südjemenitischen Radio Aden gearbeitet hatte, war auch als Sänger und Musiker bekannt. Im Ruhestand lebte er abwechselnd in den Niederlanden, Portugal und im Jemen. (Andy Sennitt 19.5.2011 RNMN)

Sendeende der Deutschen Welle in Russisch

Die Deutsche Welle hat ihre Hörfunksendungen in russischer Sprache am 30. Juni 2011 vorzeitig eingestellt. Die Deutsche Welle folgt damit dem Beispiel der Voice of America (Juli 2008) und des BBC World Service (März 2011), die auf den klassischen Verbreitungswegen kein Publikum mehr erwarten.

Wie Insider berichten, wurde das vorgezogene Sendeende der Redaktion am 16. Juni 2011 von Chefredakteur Ingo Mannteufel eröffnet, der an diesem Tag auch eine entsprechende Information veröffentlichte. Wie es darin heißt, werde der russische Dienst der DW seine Ressourcen künftig für die Entwicklung seines Internetangebots, von Online-Video, Fernsehformaten sowie eine Expansion im Bereich der sozialen Internetdienste nutzen. Einige beliebte Hörfunkformate sollen weiterhin produziert und als Podcasts angeboten werden. Die Information zur Abschaltung betont ansonsten die Absicht, die Präsenz der DW auf dem russischen Medienmarkt weiter auszubauen. Erläuterungen dazu, wie dies mit dem nach der Einstellung der Hörfunksendungen noch verbleibenden Internetangebot geschehen soll, gibt die Stellungnahme nicht.

Noch Ende Mai galt als offizieller Termin für die Abschaltung der 1. November 2011. Dies betraf auch die Sendungen in persischer und indonesischer Sprache, bei denen damit abzuwarten bleibt, ob ihre Einstellung nicht ebenfalls vorgezogen wird. Ein russischer Beobachter bemerkt hierzu, es sei „seltsam“, in welcher „abrupten und willkürlichen Weise“ der Termin verändert worden sei. Dies entspreche nicht den „russischen Stereotypen von deutscher Unternehmenskultur“. (Kai Ludwig 19.6.2011 RBB)

Tadschikistan: BBC-Korrespondent verhaftet. „Mit großer Sorge“ verfolgen die BBC und die britische Botschaft das Schicksal ihres Mitarbeiters Urinboy Usmonov (50), der seit zehn Jahren für den BBC Central Asian Service tätig ist. Am 13. Juni kam er nicht nach Hause, am 14. Juni dann begleitet von Mitarbeitern der tadschikischen Sicherheitskräfte, die die Wohnung durchsuchten und Usmonov wieder mitnahmen. Die Verhaftung steht in Verbindung mit der Berichterstattung über Prozesse gegen Mitglieder der in Tadschikistan verbotenen islamischen Hizb ut-Tahrir. Wie der Sprecher des Innenministeriums Makhmadullo Asadullojev am

15. Juni mitteilte, habe sich der Korrespondent des BBC Central Asian Service 2009 dem Ableger der Muslim-Bruderschaft angeschlossen und seither Propaganda zu dessen Gunsten betrieben. Die Muslimbrüder, die seit zehn Jahren in Zentralasien aktiv sind, wurden dort umgehend verboten. In Tadschikistan wurden allein 2010 150 Personen wegen Mitgliedschaft in der verbotenen Vereinigung verurteilt und in den ersten Monaten 2011 40. Wie die BBC in einer Pressemitteilung am 16. Juni betont, habe man keinen Grund zu der Annahme, dass Usmonov ein Sympathisant der Hizb ut-Tahrir sei. Vielmehr sei er mit seiner Berichterstattung einem Auftrag der BBC gefolgt. Dagegen wendet man sich gegen die offenbare Folterung und die Verweigerung jeglicher Kontakte und rechtlicher Vertretung und fordert die sofortige Freilassung. „The BBC demands that Mr Usmonov is released with immediate effect.“ Elf Tage später schloss sich der Broadcasting Board of Governors, der für die strategische Leitung der US-Auslandssender verantwortlich ist, der BBC-Erklärung an: „Nur zu oft erleiden Journalisten diese unerträglichen Repressionen. Unsere Mitarbeiter von Radio Free Europe kennen Urinboy als unabhängigen Journalisten, der schwierige Themen mit dem nötigen Fingerspitzengefühl angeht,“ sagte der BBG-Vorsitzende Walter Isaacson. „Seine Berichterstattung über Hizb-ut-Tahrir und andere Themen ist Journalismus, kein Verbrechen.“ (Zitate nach BBC World Service Statement: Urinboy Usmonov 16.6.2011 www.bbc.co.uk/pressoffice/pressreleases/stories/2011/06_june/16/world.shtml, BBG Protests Detention of BBC Journalist Usmonov in Tajikistan 27.6.2011)

Tschechische Republik / USA: Steven W. Korn, früher Vice Chairman und Chief Operating Officer von CNN, ist neuer Präsident von **Radio Free Europe/Radio Liberty** und damit Nachfolger von Jeffrey Gedmin, der den US-Auslandssender für GUS-Staaten, den Nahen und Mittleren Osten vier Jahre lang leitete. Das gab die Station am 3. Juni 2011 in einer Pressemitteilung bekannt.

„Die US-amerikanischen Auslandsmedien stehen vor großen Herausforderungen, nicht nur durch wachsende Konkurrenz und schrumpfende Budgets, sondern auch durch immer raffiniertere Methoden der Medienblockade in vielen ihrer Zielgebiete. Steve kennt sich im news business bestens aus; seine Erfahrung wird uns bei der Optimierung unserer Angebote in jeder Hinsicht nützen“, begründet BBG Chairman Walter Isaacson die Ernennung. Steven W. Korn war zunächst Anwalt im Medienbereich, ab 1983 in verschiedenen Positionen bei Turner Broadcasting tätig, darunter 1996-2000 als Vice Chairman und Chief Operating Officer von CNN, und danach Herausgeber im Printbereich. 2000-2007 war Korn auch im Board des Public Broadcasting Service. Der neue Chef, der über eine Beraterfirma gesucht und gefunden wurde, übernimmt seine Aufgaben bei dem Prager Sender am 11. Juli 2011. (RFE/RL-Pressemitteilung 3.6.2011 via Dr. Hj. Biener)

USA: Drei Mitglieder des für die strategische Leitung der US-amerikanischen Auslandsdienste verantwortlichen Broadcasting Board of Governors waren vom 21. bis 28. Juni in Afrika. Dana Perino, Susan McCue und Michael Meehan wollten sich in Äthiopien, Südsudan und Nigeria vor Ort über die Mediensituation und -nutzung informieren, aber auch Gespräche zur Verbesserung der Reichweite der US-Medien führen. Weitere Delegationsmitglieder waren die Medienstrategen Bruce Sherman (BBG Director for Strategy and Research) und Joan Mower (VoA Director of Development).

BBG Governor Dana Perino sah die Reise als „wichtige Gelegenheit, Mitarbeiter vor Ort zu treffen und zu ermutigen und die zentrale Bedeutung der Medienfreiheit in den verschiedenen Ländern zu unterstreichen. Die Stimme Amerikas und ihre Partner spielen eine wichtige Rolle für viele lebenswichtige Fragen, angefangen vom Grundthema Gesundheit und Entwicklung über ausgewogene Berichterstattung bis hin zur Pflege der Kultur.“ Nach Angaben der Medienforschung erreicht die Voice of America über verschiedene Plattformen fast 45 Mio. Menschen in Afrika, darunter mehr als 20 Mio. in Nigeria und 3 Mio. in Äthiopien. Bei Treffen mit äthiopischen Ministeriellen dürfte es auch um die wiederholten, von der Regierung auch zugegebenen Störsendungen gegen die Stimme Amerikas gegangen sein.

Begleitet wurde die Reise auch von „neuer Medien“-Nutzung (Twitter, weblog <http://voaontheroadafrika.tumblr.com/>). (VoA-Pressemitteilung 21.6.2011 Broadcasting Board Travels to Ethiopia, South Sudan and Nigeria to Broaden VOA's Reach)

USA: Die **Voice of America** hat eine Gesundheitsinitiative für Afrika angekündigt. „Das VOA Africa Health Network zeigt, wie wichtig uns die Gesundheitssituation in Afrika ist, und ist zugleich eine neue Strategie, unser Publikum mit den bestmöglichen Informationen zu versorgen“, sagte BBG Governor Dana Perino am 27. Juni 2011 bei der Ankündigung des Projekts. „Das Africa Health Network wird sowohl unseren zehn Sprachdiensten für Afrika zuarbeiten als auch zusammen mit dem VOA International Media Training Center die Weiterbildung von Journalisten in Gesundheitsfragen fördern.“ Das Material soll plattformübergreifend zugänglich sein, via Fernsehen, Radio, Internet und Neueren Medien. Wie der geschäftsführende VoA-Direktor Steve Redisch betonte, hat die Stimme Amerikas „immer“ auch Gesundheitsfragen berücksichtigt, aber nun setzen wir hier einen besonderen Schwerpunkt unserer Sendungen für Afrika. (VoA-Pressemitteilung New VOA Africa Health Network Announced 27.6.2011)

USA: Die **Voice of America** hat eine iPhone-Applikation für ihr chinesisches Programme vorgestellt. William Baum (VOA East Asia and Pacific Division Director) beschreibt das App für iPhone, iPod Touch und iPad „als

echten Alleskönner, der unsere Angebote in Mandarin und Kantonesisch auf einer immer wichtigeren Plattform bringt. Nutzer und Nutzerinnen können nun auf Text-, Audio- und Videoinhalte der Voice of America zugreifen, aber auch als „Bürgerjournalisten“ Material an die Stimme Amerikas zuliefern.

Die Voice of America nutzt eine ganze Reihe von Plattformen für Mandarin und Kantonesisch, wobei auch besondere Aufwand getrieben wird, um die große chinesische Firewall zu umgehen. Ein weiteres schon etwas länger eingeführtes Smartphone-App ist goEnglish.me, durch das die Nutzer und Nutzerinnen ihr Englisch verbessern, mehr über die US-amerikanische Lebensweise erfahren und sich mit anderen Englischlernenden unterhalten können. (Pressemitteilung VOA Chinese iPhone App Unveiled 20.6.2011)

Langwelle

Dänemark: Danmarks Radio hat am 16. Juni 2011 die Langwelle Kalundborg 243 kHz mit einem neuen 50 kW-Sender von Nautel aktiviert. Nach Ortszeit (MESZ) lautet der Programmplan folgendermaßen:

05.45 Wetter. 6.00-6.07 Nachrichten für Seeleute

08.30 Frühsport. 8.45 Wetter. 9.00-9.07 Nachrichten für Seeleute

11.45 Wetter. 12.00-12.16 Nachrichten für Seeleute

17.45 Wetter. 18.00-18.16 Nachrichten für Seeleute

Im Gegenzug zur Reaktivierung der Langwelle wurde für den 27. Juni 2011 die Schließung der Mittelwelle Kalundborg 1062 kHz (250 kW) angekündigt. (Aerenlund Pedersen 14.6., Dave Kenny 16.6., Alan Pennington 16.6., Mike Terry 16.6.2011)

Mittelwelle

Deutschland (BY): Der BR hat auf der Frankenwarte einen neuen Fachwerk-Gittermasten aufgebaut und den alten Masten aus den fünfziger Jahren abgerissen. Abgesehen davon, dass die erwarteten Renovierungskosten in einem Neubau besser angelegt erscheinen, ist der neue Mast freistehend und entfallen somit die Kosten für die teure Wartung der Abspannseile entfallen. Der neue Mast strahlt auch wieder die 729 kHz Mittelwelle ab, so dass man hoffen kann, dass der BR nicht so schnell aus der Mittelwelle aussteigt.

Komplette Dokumentation der Bauphase im Radioforum ab 2008 bis heute bietet:

<http://forum.mysnip.de/read.php?8773,634797,page=1>. Die Würzburger Main-Post berichtet unter www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Alten-Sendemast-gesprengt;art736,6173635. (Radioforum 3.6.2011 via Wolfgang Büschel BCDX)

Deutschland (HE): Nach dem Hessentag ist die AFN-Mittelwelle Oberursel-Weißkirchen 873 kHz umgehend am 22. Juni wieder in Betrieb gegangen. Der Ersatzsender auf 1143 kHz sendete nicht von der Airbase in Wiesbaden-Erbenheim, sondern aus den nahe des Ortes Wackernheim auf der rheinland-pfälzischen Seite gelegenen Mc-Cully-Barracks. Auf dem Kasernengelände war in dieser Zeit auch ein ca. 50-80m hoher Schiebmast zu erkennen. Während der Sender den US-Standort Wiesbaden gut versorgen konnte, wurden die Zielorte Frankfurt, Hanau und Darmstadt in dieser Zeit über die Mittelwelle nur unzureichend abgedeckt. Mit einigen - vermutlich ungewollten - Unterbrechungen war der Sender etwa 14 Junitage in der Luft und ist inzwischen wieder verstummt. (Klaus Hirschelmann 29.6.2011 ADDX)

Deutschland (TH): Der MDR stellt kurzfristig zum 1. Juli 2011 die Mittelwelle Wachenbrunn 882 kHz von MDR Info ein. Der Sender wird noch einige Tage mit einer Informationsschleife betrieben und dann abgeschaltet und abgebaut. Der MDR verweist seine Hörerschaft in Südwestthüringen auf UKW, DAB+ und Satellit. In weiten Teilen Thüringens ist auch Empfang über die Leipziger Mittelwelle 783 kHz möglich. Für MDR-Info verbleiben zunächst die Mittelwellen Leipzig-Wiederau 783 kHz, Dresden-Wilsdruff 1044 kHz und Reichenbach 1188 kHz. Nicht betroffen ist die Mittelwelle 1323 kHz (800 kW) der Stimme Russlands, deren Sendeanlage etwa 1 km entfernt ist. (Dr. Hj. Biener)

Italien: IRRS sendet jetzt täglich 17.00-24.00 Uhr auf den Mittelwellen Padua 1368 kHz und Rom 1566 kHz. Während die Mittelwelle Rom nur eine lokale Reichweite hat, gibt Ron Norton für das norditalienische Padua 700 km an, was eine gute Versorgung nicht nur Norditaliens und seine Nachbarländer, sondern auch Süddeutschlands bedeute. Unter guten Bedingungen sei die Mittelwelle 1368 kHz bis nach Skandinavien zu hören. (Ron Norton IRRS 10.6.2011)

Luxemburg: Gerüchte über eine baldige Abschaltung der Mittelwelle Marnach 1440 kHz durch RTL wurden aus dem Haus dementiert. Hierbei handele es sich offenbar um eine falsche Interpretation eines Zeitungsberichts aus dem Luxemburger Wort, www.wort.lu/wort/web/letzebuerg/artikel/2011/06/153563/hat-marnacher-sendeanlage-bald-ausgestrahlt.php. Richtig ist allerdings, dass sich eine Bürgerinitiative um die Abschaltung der Anlage bemüht. (Radio Netherlands Media Network 24.6.2011)

Mexiko: Die zuständigen mexikanischen Behörden haben sich für die HD Radio Technology von iBiquity als System für digitale Mittelwelle und digitales UKW entschieden. Dies wurde am 16. Juni 2011 durch die Veröffentlichung im Diario Oficial de la Nación offiziell. Schon zuvor durften Stationen im Grenzgebiet im Vorgriff HD Radio, das seit 2002 in den USA eingeführt ist, einsetzen. Die mexikanische Regulierungsbehörde COFETEL empfahl HD Radio im Februar 2011, die Entscheidung wurde nach einer öffentlichen Anhörung von einer Kommission zur Optimierung von Regulierungsentscheidungen COFEMER im Mai bestätigt. Nun kann der Konkurrent von Digital Radio Mondiale landesweit eingeführt werden. (Ibiquity Digital Corporation via Radio Netherlands Media Network 17.6.2011)

Niederlande: GrootNieuwsRadio hat seinen Sender für die Mittelwelle 1008 kHz ausgetauscht. Nach diversen Tests hat man auch eine Einstellung gefunden, die eine bessere Audioqualität für das christlichen Programm ermöglicht. Geschäftsführer Nico Schipper: „Die Reichweite und Qualität des Signals sind jetzt viel besser. Unsere Hörerschaft in den Niederlanden und in Belgien kann uns mit guten Signalstärken empfangen und der Höreindruck ist viel angenehmer.“ (Radio Netherlands Media Network 18.5.2011 BCDX)

Niederlande: Das Radioschiff Jenni Baynton bekommt einen weiteren Sender. Zusätzlich zu den Betriebs- und Reservesendern (Redyvon 1 kW, RCA 2 kW) wurde ein 50 kW-Sender (Continental Electronics) gekauft, der freilich nur mit 15 kW betrieben werden wird, weil die Stromerzeugung des Schiffs nicht mehr bringt. Das Senderschiff wurde ursprünglich für den Betrieb von Radio Waddenzee / Radio Seagull 1602 kHz eingerichtet und darf für diese nur mit 1 kW senden. Da diese Programme aber auch eine landbasierte Station haben, wird das Senderschiff gelegentlich an andere Stationen vermietet werden, sei es um zeitweise die Originalanlagen zu vertreten oder befristete Senderechte zu aktivieren. (Radio Netherlands Media Network 18.5.2011 BCDX)

Sudan: Die United Nations-African Union Mission in Darfur (UNAMID) soll vorübergehend Sendeplätze beim staatlichen Rundfunk erhalten. Dies sieht eine Vereinbarung der UN-Communications and Public Information Division mit dem Rundfunk vor. Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung sprach UN-CPID-Direktor Kemal Saiki die langwierigen und schwierigen Verhandlungen darüber an. Da aber beide Seiten übereinstimmten, dass „Radio eine große Bedeutung für Frieden und Entwicklung im Darfur hat“, sei das bestimmt der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit. **UNAMID Radio** hat ab dem 3. Juli 2011 zwei Stunden beim Al Salaam Radio auf der Mittelwelle Khartoum 963 kHz (100 kW) und Wiederholungssendungen auf dem Regionalsender für den Darfur. Mittelfristig soll die UN-Friedensmission aber gemäß dem Status of Forces Agreement ein eigenes Senderecht erhalten. Der Lizenzantrag ist bereits eingereicht, aber „in Bearbeitung“. (UNAMID 28.6.2011 via Radio Netherlands Media Network)

USA: Am 9. Juni 2011 feierte die **Stimme Russlands** mit einer Podiumsveranstaltung im National Press Club den Sendebeginn auf zwei US-amerikanischen Stationen. WNSW Newark hat am 26. Dezember 2010 sein spanisches Format aufgegeben und bringt auf 1430 kHz (5 kW) seither rund um die Uhr die Voice of Russia. Für Washington DC sendet man rund um die Uhr über WZHF Arlington 1390 kHz. Beide Stationen gehören zu Multicultural Radio Broadcasting, so dass die Stimme Russlands vielleicht auch bei anderen der rund 40 Stationen erscheinen wird. Tatsächlich wurden für die Niederlassung in den USA auch einheimische Journalisten und Journalisten geworben, so Jessica Jordan, Rob Sachs und Kim Brown, die sich aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung bei Stationen in den jeweiligen Sendegebieten bestens auskennen. Wie Lou Josephs anmerkt, stößt die „Medieninvasion“ durch die Stimme Russlands und noch mehr von China Radio International in manchen Kreisen auf schwere Bedenken, zumal die freie Welt in diesen Ländern keinen eigenen Auftritt bekomme. (Lou Josephs 10.6.2011 via Radio Netherlands Media Network)

Kurzwelle

Bolivien: Der portugiesische Kurzwellenexperte Carlos Gonçalves, der die Stationen gezielt aufsucht, meldete im Juni mitternächtlichen Empfang folgender Stationen:
3310 R. Mosoj Chaski, Cochabamba
4789.9 R. Vision, Chiclayo
5952.4 R. Pio XII, Siglo XX
(Carlos Goncalves 21.6.2011 BCDX)

Brasilien: Der portugiesische Kurzwellenexperte Carlos Gonçalves, der die Stationen gezielt aufsucht, und weitere europäische Experten meldeten im Juni mitternächtlichen Empfang folgender brasilianischer Stationen:
3325 R. Mundial, Osasco SP
4775 R. Congonhas, Congonhas MG
4805 R. Dif.a do Amazonas, Manaus AM
4815 R. Dif.a, Londrina PR

4845.2 R. Cultura do Amazonas, Manaus AM
 4878.5 „Radio Roraima, Radio Metro!“ , Boa Vista RR
 4885 ZYG362 R Clube do Para, Belem PA
 4915 „Rádio Daqui“, Goiânia GO
 4935.2 R .Capixaba, Vitória ES
 4985 „Rádio Brasil Central“, Goiânia GO
 5035 „R. Aparecida“, Aparecida SP
 5939.9 R. Voz Missionaria, Camboriú SC
 5970 R. Itatiaia, Belo Horizonte MG
 6010 „880 AM, ondas curtas, 6010 kHz, banda de 49 metros, 15190 kHz, banda de 19 metros, rede Inconfidência de radio, Belo Horizonte, Minas Gerais, Brasil“
 6070 R. Capital, Rio de Janeiro RJ
 6080 R. Marumby, Curitiba PR
 6120 SRDA, Sao Paulo SP
 6150 R. Record, Sao Paulo SP
 9505 R. Record, Sao Paulo SP
 9515 R. Novas de Paz, Curitiba PR
 9565.3 Súper Rádio Deus é Amor, Curitiba PR
 9586.7 SRDA, Sao Paulo SP
 9665,1 R. Voz Missionaria, Camboriú SC.
 9685.35 R. Gazeta, Sao Paulo SP
 9819.9 „Rádio 9 de Julho, 1600 AM, São Paulo, Brasil“
 11749.95 R. Voz Missionaria, Camboriu SC
 11765 „Súper Rádio Deus é Amor, 25 kW de potencia, a voz de Deus no ar, a Voz da Libertação, Súper Rádio Deus é Amor, <<http://www.superradiodeuseamor.com.br/>>,, Curitiba PR
 11815 Rádio Brasil Central, Goiânia GO
 11855 „R. Aparecida“, Aparecida SP
 (Carlos Gonçalves 21.6., Wolfgang Büschel 5., 17.6.2011 BCDX)

Djibouti: Sechs Informanten der **Voix de Djibouti**, die aus dem Ausland für das Land am Horn von Afrika sendet, sind seit vier Monaten ohne Anklage im Gefängnis. Wie die Medienrechtsorganisation Reporters sans Frontières mitteilte, wurden sie am 9. Februar wegen Teilnahme an einer Umsturzbewegung festgenommen. RSF-Generalsekretär Jean-François Julliard bezeichnete die Festgenommenen als Opfer des Regierungsversuchs, jegliche Opposition im Land zu ersticken. „Die Medien sind ein Dorn für Präsident Ismael Omar Guelleh und seine Regierung, weshalb sie die Medien ohne jede Rücksicht auf die Gesetze oder gar demokratische Spielregeln unterdrücken.“ Sollten die Festgenommenen als Teilnehmer einer Umsturzbewegung verurteilt werden, drohen ihnen bis zu 15 Jahre Haft.

La Voix de Djibouti sendet seit Januar 2010 und hat im Sommer 2011 folgenden Sendepfad:

12.00-13.00: 21525 (Samara 250 kW, 188°) Do
 Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Nach Angaben der möglicherweise von Schadensprogrammen verseuchten Website www.lavoixdedjibouti.com sendet man in Somali, Afar, Arabisch, Französisch und Englisch. Letzteres wird aber bei den internationalen Empfangsmeldungen nie erwähnt.

Während private Medien im Land nicht erlaubt sind, sind diverse westliche Auslandsdienste im Land aktiv. Das WRTH 2011 verzeichnet UKW-Sender für BBC, RFI Afrique und Deutsche Welle/RFI Doualiya, Voice of America und Radio Sawa, doch mögen nicht alle auf Sendung sein. Auf Sendung allerdings ist die überregionale Mittelwelle 1431 kHz für den US-amerikanischen Auslandsdienst in Arabisch, Radio Sawa. (Radio Netherlands Media Network 14.6.2011, Dr. Hj. Biener)

Ecuador: Radio Quito hat Anfang Juni wieder einige Tage auf 4919 kHz gesendet. Typische Ansagen lauten „con la mayor oferta de contenido, Radio Quito, la voz en vivo de la capital 760 AM“ und „Radio Quito 760 AM, la voz en vivo de la capital, 24 horas de información, deportes, entretenimiento y música“. Wie der Kurzwellenexperte Glenn Hauser erläutert, wird der Sender alle zwei bis drei Monate für ein paar Tage eingeschaltet, um Funktionsfähigkeit und Lizenz zu erhalten. (Rafael Rodríguez R. 4.-5.6., Jim Evans 5.6., Glenn Hauser DXLD)

Mauretanien: Nach mehreren Monaten auf 4845 und 7245 kHz Unterbrechung war **ORTM Radio Mauritanie**, Nouakchott, wieder auf 7245 kHz zu hören. Die internationalen Empfangsmeldungen beziehen sich auf den Morgen (-5.30-7.48-) auf 7245 kHz, wobei sehr verschiedene Sendebeginne beobachtet wurden. (David Sharp 25., 26.5., Wolfgang Büschel 26.5., 1., 17.6., Glenn Hauser 26.5., Brian Alexander 11.6.2011 BCDX/DXLD)

Neuseeland: Radio New Zealand International hat derzeit folgenden Sommersendeplan aus Rangitaiki:

04.59-06.58: 11725 (je 50 kW Richtung 35 und 325°)
04.59-06.58: 11675-DRM (je 25 kW, Richtung 35 und 325°)
06.59-10.58: 6170 (2x50 kW, 35/325°)
06.59-11.58: 7440-DRM (2x25, 35/325°)
10.59-12.58: 9655 (100 kW, 325°) Richtung PNG und Timor
12.59-15.50: 6170 (2x50 kW, 35/325°)
15.51-18.35: 7440 (100 kW, 35°) Richtung Cook Islands, Samoa, Tonga, Niue
15.51-18.35: 6170-DRM (50 kW, 35°) Richtung Cook Islands, Samoa, Tonga, Niue
18.36-19.50: 9615(2x50 kW, 35/325°)
18.36-19.50: 9890-DRM (2x25, 35/325°)
19.51-21.50: 11725 (2x50 kW, 35/325°)
19.51-20.50: 15720-DRM (2x25, 35/325°)
20.51-21.51: 11675-DRM (2x25, 35/325°)
21.51-04.58: 15720 (2x50 kW, 35/325°)
21.51-04.58: 17675-DRM (2x25, 35/325°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Wie Barry Hartley erläutert, wird der traditionelle AM-Sender grundsätzlich mit 100 kW betrieben, der DRM-Sender mit 50 kW. Meistens geht jeweils die Hälfte in zwei Antennen, so dass mithilfe der Senderrichtungen 35 und 325° der Gesamttraum Ozeaniens abgedeckt wird. Jeweils eine Sendung ist derzeit mit voller Gesamtleistung von 150 kW gerichtet: 15.51-18.35 Uhr Weltzeit in Richtung 35° für den Osten des Zielgebiets, 10.59-12.58 Uhr Weltzeit in Richtung 325° für den Westen. (Barry Hartley 23.6.2011 BCDX)

Niederlande: Mitten in die Gerüchte und Ansagen über die Zukunft oder das Ende des niederländischen Auslandsdienstes kommen auch Gerüchte über die früher von diesem genutzten Sendeanlagen von Zeewolde (Flevoland). Nach der letzten Sendung am 27. Oktober 2007 wurden die Sender im Juni 2008 abgebaut und teils im Wertachtal wieder aufgebaut, teils zerlegt als Ersatzteillager eingelagert. Dagegen stehen die Vorhangantennen noch und wurden nun im Auftrag des Eigners Novec von Alticom (TDF-Gruppe) gewartet. Wie ein Anruf von Jan Oosterveen, dem die Arbeiten zufällig aufgefallen waren, ergab, steht die Wartung in Zusammenhang mit nicht weiter erläuterten Verhandlungen über eine Wiedernutzung der Anlage. Zuvor müssten allerdings wieder Sender aufgestellt werden. (Jan Oosterveen 30.5., 8.6.2011 DXLD)

Niger: Nach längerer Pause wurde **La Voix du Sahel** wieder international gemeldet. Gehört wurde abends 9704.99 kHz bis zum traditionellen Sendeschluss 23.01 Uhr (22.55 Koran, Pausenzeichen, Nationalhymne, 23.00 Testton). (Brian Alexander 4.6.2011 DXLD)

Peru Der portugiesische Kurzwellenexperte Carlos Gonçalves, der die Stationen gezielt aufsucht, meldete im Juni mitternächtlichen Empfang folgender Stationen:

4955 R. Cultural Amauta, Puerto Maldonado

5120.2 R. Ondas del Suroriente, Quillabamba

5921.3 R. Bethel, Arequipa

(Carlos Gonçalves 21.6.2011 BCDX)

Portugal: Die internationalen Sendungen von RDP sind zwar seit dem 31. Mai 2011 unterbrochen. Es gibt aber wohl bis zum Ende der Sommerzeit im Oktober noch zwei Europasendungen über Sines, die freilich nicht bekannt gemacht werden, weil die RDP-Leitung die Kurzwelle nicht mehr will.

06.45-08.00: 11850 Mo-Fr

08.30-10.00: 11995-DRM Sa So

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Carlos Gonçalves DXLD)

Rumänien: NEXUS IRRS Shortwave, das immer ein Geheimnis aus dem angemieteten Standort machte, sendet nicht mehr aus dem slowakischen Rimavska Sobota, sondern ab dem 4. Juni aus dem rumänischen Tiganesti. Dies wurde durch die Beobachtung von Intermodulationsprodukten mit zeitgleich ausgestrahlten Sendungen von Radio Rumänien International bestätigt.

08.00-09.00: 9510 (T-100 kW, 300°) Sa, darunter 1. Sa Radio Joystick

09.30-12.00: 9510 (T-100 kW, 300°) So

18.00-19.00: 7290 Fr-So (so ursprünglich angekündigt, aber am ersten Juniwochenende „wegen Wartungsarbeiten“ nicht aktiv)

18.00-20.00: 7290 (T-100 kW, 337°) täglich Brother R. G. Stair (P.O.Box 691, Walterboro SC 29488, USA, www.overcomerministry.or) (so ab 10. Juni)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

NEXUS IRRS Shortwave begann vor vielen Jahren über einen italienischen Kleinsender, begann dann aber internationale Sendezeit zu vermitteln. Wichtigster Partner in jüngeren Jahren war das UN-Radio Miraya für den

Sudan, das aber jetzt zu TDP abgewandert ist. R. G. Stair hat früher schon Sendungen via NEXUS gebucht und dürfte mit dem neuerlichen Sendezeitkauf erst einmal den Bestand gerettet haben. Religiöse Programme laufen als European Gospel Radio, nichtkommerzielle als International Public Access Radio. (Ron Norton 5., 10.6.2011 BCDX, Dr. Hj. Biener)

Uganda: Ein neues Programm für Uganda ist seit dem 21. Mai 2011 Radio Ndiwulira: 17.00-17.30: 17770 (Samara 250 kW, 188°) für Ostafrika Di Sa in Luganda und Englisch Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm
Die Sendezeit wird über TDP vermittelt. Via Media Broadcast sendet aus Frankreich 17.00-17.15 auf 15415 (Issoudun 250 kW, 140°) samstags Radio Y'Abaganda. (R. Bulgaria 20.5., Lúcio Otávio Bobrowiec 24., 28.5.2011 BCDX/DXLD, Dr. Hj. Biener)

USA: WTWW-3 sendet seit Ende Mai 2011 im Prinzip rund um die Uhr auf 12100 kHz Bibellesungen in Englisch und anderen Sprachen. Der Dauerbetrieb dient dazu, letzte Mängel zu entdecken und zu beheben. Wie Stationseigner George McClintock erläuterte, ist WTWW-3 ein Harris SW-100, der bei KTWR Guam ausgemustert und ersetzt wurde. Seinerzeit mussten mehrere Wände durchbrochen werden, um das Ungetüm aus dem Sendergebäude herauszuschaffen. Der nun aufgestellte Sender war bereits bei KTWR modifiziert worden (Wasserkühlung) und wurde nun beim Aufbau durchgemustert. WTWW-2, ein Sender von Continental, ist zu 90 Prozent fertig. Wie George McClintock im Nachhinein bedauert, hat man sich zeitgleich an den Aufbau der beiden Sender gemacht, was nicht nur zeitaufwendig war, sondern auch parallel Kosten für die Ersatzteile auflaufen lässt (zum Beispiel 9000 USD pro Röhre). (Glenn Hauser 1.6.2011 DXLD)

UKW

Deutschland (BY): Für die drei im Mai 2011 ausgeschrieben bayerischen DABplus-Übertragungskapazitäten sind bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) insgesamt acht Bewerbungen eingegangen. Im Einzelnen sind dies

- Antenne Bayern GmbH & Co. KG („Antenne Bayern digital“ und „Antenne Bayern digital info“)
- Fantasy Bayern GmbH („Fantasy Bayern“)
- Internationale Christliche Rundfunkgemeinschaft e.V. („Radio Horeb“)
- Magic Star GmbH („Magic Star“)
- Die Neue Welle Rundfunkverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG („Absolut Relax“)
- Radio Next Generation GmbH & Co. KG („egoFM“)
- rt.1 digital broadcast GmbH („rt.1 in the mix“)
- St. Michaelsbund e.V. (Spartenprogramm „Bayerisches Kirchenradio“).

Die drei Kapazitäten umfassen jeweils 54 CU im landesweiten Frequenzblock 12D, über den derzeit die von der BLM genehmigten Programmangebote Rock Antenne und Radio Galaxy verbreitet werden. Daneben strahlt der Bayerische Rundfunk vier digitale Hörfunkprogramme im Frequenzblock 12D aus. Der Bayerische Rundfunk wird diese Kapazitäten in zeitlich versetzten Teilschritten räumen.

Es ist geplant, dass die Gremien der Landeszentrale über die Vergabe der Übertragungskapazitäten im 3. Quartal 2011 entscheiden. Der Sendestart könnte dann im 4. Quartal 2011 erfolgen. (BLM-Pressemitteilung 16.6.2011)

Deutschland (NRW): Verlängerung der Zulassung von Radio Westfalica: Die Zulassung der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e. V. und des Rahmenprogramms von radio NRW im Verbreitungsgebiet Kreis Minden-Lübbecke werden um fünf Jahre verlängert. Dies beschloss die Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW unter dem Vorsitz von Dr. Frauke Gerlach in der Sitzung am 10. Juni 2011 in Düsseldorf. (LfM-Pressemitteilung 10.6.2011)

Indien (Kerala): Nicht überall bewährt sich die von den privaten Senderketten aus Gründen der Markenidentität und -bewerbung durchgesetzte Einheitsfrequenz. Im Juni 2011 wechselte Red FM in Kerala von 93,5 nach 91,1 MHz, um Gleichkanalinterferenz der Schwesterstation in Kochi auszuweichen Thrissur und Kochi sind rund 80 km auseinander. (Jose Jacob 19.6.2011)

Indien (Tamil Nadu): Der Bildungssender **Gyan Vani** Tiruchirapalli (Trichy) sendet offenbar jetzt auf 104,8 statt der gelisteten 105,6 MHz (Jose Jacob 24.6.2011)

kenianisches UKW-Hassradio auf der Agenda des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag

„Hassradio“ ist wieder auf der internationalen Agenda. Vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag stehen im Zusammenhang mit der Gewalt nach den Präsidentschaftswahlen 2007 sechs Kenianer vor Gericht, darunter neben politischen Offiziellen auch der Radiojournalist Joshua Arap Sang. Chefermittler Luis Moreno-Ocampo wirft Arap Sang vor, die Gewalt mitgeplant und durch seine populäre Anrufsendung bei KASS FM Nairobi gefördert zu haben. In den beiden Monaten nach der Wahl starben bei Kämpfen zwischen Unterstützern des

Präsidenten Mwai Kibaki und Prime Minister Raila Odinga mehr als 1000 Menschen und wurden Hunderttausende heimatlos. Die Auseinandersetzungen flauten erst ab, als 2008 mit internationaler Nachhilfe ein Abkommen über die Machtteilung erzielt wurde.

Bisher gibt es nur zwei andere Beispiele für die internationale Strafverfolgung gegen einen Journalisten wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Beim International Criminal Tribunal for Rwanda wurden vier Journalisten wegen ihrer Beteiligung am Genozid gegen die Tutsi verurteilt und Radio Television Libre des Mille Collines als ein wichtiges Medium für die Anstachelung zum Völkermord ausgemacht. Davor war bei den Nürnberger Prozessen 1946 Julius Streicher verurteilt, weil er mit „Der Stürmer“ ein zentrales Organ der antijüdischen Propaganda verantwortete.

Nach Angaben von ICC-Richter Hans-Peter Kaul geht es um Aufrufe, „jetzt sei es an der Zeit, etwas zu unternehmen“, und Aussagen wie „Der Krieg hat jetzt begonnen.“ Wie Human Rights Watch ergänzt, habe KASS FM die Volksgruppe der Kalenjin aufgerufen, „das Gras zu schneiden“ und insbesondere die Kikuyu, aus dem Rift Valley zu vertreiben. In einer Studie 2010 fand der Journalismus-Dozent Keith Somerville von der britischen Brunel University Parallelen zwischen einigen Phrasen bei KASS und bei RTLM.

Bei seiner ersten Anhörung vor dem ICC wies Arap Sang am 7. April als Christ und Journalist alle Vorwürfe von sich und bezeichnete sie als Komplott. Er sei erschrocken über die Anklage, noch sechs Tage vor der Anklage habe er auf einem Journalismus-Forum in Nairobi Luis Moreno-Ocampo getroffen und nun werde er als ein Haupttäter verantwortlich gemacht. „Ich habe meinen Job gemacht: informiert, unterhalten.“ Ocampo jedenfalls hält auch fest, das Arap Sang auf verschiedenen Veranstaltungen und zu verschiedenen Gelegenheiten mit anderen Angeklagten aufgetreten und sich mit ihren Anliegen verschworen habe. (Robbie Corey-Boulet: ICC to probe radio's role in Kenya violence, in: Institute of War and Peace Reporting / ICC - Africa Update 2.6.2011 via Dr. Hansjörg Biener)

Kongo: An sich braucht Radio nicht viele Mittel, aber im Ostkongo sind auch diese knapp. Obwohl **RTNC Bukavu** (Südkivu) eine staatliche Station ist, werden Löhne nur unregelmäßig gezahlt und braucht die Station externe Hilfe, um weiterzuarbeiten. Das WRTH 2011 verzeichnet die Station auf UKW und mit dem wohl unrealistischen Plan einer 10 kW-Kurzwele. Mit Galgenhumor ist der einzige Computer zur Redaktionssekretärin (secrétaire de rédaction) ernannt worden. Einer der internationalen Partner ist seit Januar 2011 das Institute of War and Peace Reporting, das sowohl redaktionelle als auch technische Hilfe gewährt. Eine kleine Photostrecke von der Station findet sich bei Mélanie Gouby (IWPR's DRC multimedia producer) unter <http://melaniegouby.com/2011/01/15/a-radio-station-in-congo>. (Dr. HJ. Biener)

Oman: SABCO Media hat am 7. Juni 2011 **Merge 104.8** gestartet, das zunächst in den Regionen Muscat und Batinah zu empfangen ist. Zielgruppe der von Nadim Attieh geleiteten Station sind englischsprachige Omanis und Ausländer im Alter zwischen 18 und 40; die Musikfarbe verbindet westliche, arabische und indische Titel. Die prominentesten Sendestrecken sind 6.00-10.00 Uhr Chris Fisher, 13.00-16.00 Uhr Rumaitha al Busaidi und 16.00-20.00 Uhr Sayeh Stone / Fr Sami al Hosni Oman Talents Show. (Radio Netherlands Media Network 7.6.2011)

Süd-Sudan: Die US-amerikanischen Auslandsdienste erhalten Zugang zu den Inlandsmedien des jüngsten unabhängigen Staates Afrikas. Dies wurde noch vor der Unabhängigkeit des Südsudan bei einem Treffen von Regierungsmitgliedern und des für die US-Medien zuständigen Broadcasting Board of Governors am 24. Juni vereinbart. Sowohl die Voice of America als auch Radio Sawa (Middle East Broadcasting Networks) sollen sowohl eigene Senderecht erhalten als auch über Sender des staatlichen Rundfunks senden. Im Gegenzug bieten die USA Unterstützung beim Ausbau der technischen Infrastruktur und bei der Ausbildung der Medienschaffenden.

„Freie Medien sind ein Eckstein für jede Demokratie; jetzt, da der Süd-Sudan der jüngste unabhängige Staat der Welt wird, stehen wir bereit, dem sudanesischen Volk bei der freien Meinungsäußerung und Information zu helfen. Wir stehen bereit für wichtige Entwicklungsthemen, Gesundheit, Bildung für Mädchen und Frauen, wirtschaftliche Entwicklung.“ sagte BBG Governor Susan McCue. Der Sudan gehört zu den wenigen Ländern, denen die USA eigene Programme widmen. Verlässliche Hörerzahlen für die BBG-Sudanprogramme Afia Darfur in Arabisch (Middle East Broadcasting Networks) und Sudan in Focus in Englisch (Voice of America) liegen aber nicht vor. (BBG-Pressemitteilung BBG and South Sudan Reach Historic Agreement 24.6.2011)

Zentralafrika: Die **Voice of America** eröffnet am 4. Juli 2011 offiziell das neue Relais in der zentralafrikanischen Hauptstadt Bangui. In einem vorab aufgenommenen Exklusivinterview mit der Stimme Amerikas nannte Präsident Francois Bozize die Eröffnung einer VoA-Station „eine Ehre“ und „ein Zeichen des Vertrauens in die Stabilität der jetzigen Regierung“. VOA 101.7 FM wird rund um die Uhr in Englisch (Daybreak Africa, Africa News Tonight, African Music Mix usw.) und Französisch (Aujourd'hui L'Afrique Centrale, Le Monde Aujourd'hui-Edition pour L'Afrique Centrale u.a.) senden bzw. den Rest des Sendetages mit Musik füllen. Die Station in Bangui ist das achte UKW-Relais im nicht-arabischen Afrika. (VoA-Pressemitteilung 30.6.2011)

Fernsehen

Ägypten: Tarek El Shamy, Akram Khuzam, Muslim Khandil und Nayef Mashakba sind vom US-amerikanischen Broadcasting Board of Governors für ihre Berichterstattung von der ägyptischen Revolution ausgezeichnet worden. Trotz persönlicher Bedrohung hatten sie im Januar und Februar 2011 praktisch rund um die Uhr aus Kairo und Alexandria für **Alhurra TV** berichtet. Der David Burke Distinguished Journalism Awards ist nach dem ersten Vorsitzenden des Broadcasting Board of Governors benannt, der für die strategische Leitung der US-Auslandsmedien zuständig ist. Er würdigt „Mut, Integrität und Originalität“ in der Arbeit der zugeordneten Sender. (BBG-Pressemitteilung 3.6.2011)

Australien: Die australische Regierung lässt das internationale TV Australia Network um ein halbes Jahr weiterlaufen, um Zeit für Gespräche mit potentiellen Anbietern zu gewinnen. Bislang wurde das Australia Network von der ABC betrieben, doch dieser Kontrakt läuft eigentlich zum 8. August 2011 aus. Das Australia Network war deshalb neu ausgeschrieben worden, aber man möchte von den Bewerbern noch genauer wissen, wo der spezielle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzen der jeweiligen Angebote für die australischen Interessen liegt. Die Regierung zog jetzt eine Option im bestehenden Vertrag und verlängerte den Kontrakt bis zum 8. Februar. Im September soll die Entscheidung fallen, wer den neuen Auftrag erhält. (Government of Australia via Radio Netherlands Media Network 25.6.2011)

Hobbykontakt

China (Sichuan): Anlässlich des dritten Jahrestages des verheerenden Erdbebens in Wenchuan in der Provinz Sichuan präsentiert **Radio China International** in Zusammenarbeit mit dem Tourismusamt der Provinz Sichuan das Quiz „Sichuan, drei Jahre nach dem Beben“. Es geht um das Leben der Bevölkerung nach dem Beben, die wundervolle Landschaft von Jiuzhaigou und die kulturelle Vielfalt in Sichuan. Die Fragen werden in zehn Sprachen gestellt: Deutsch, Französisch, Arabisch, Spanisch, Russisch, Ungarisch, Bulgarisch, Türkisch, Kambodschanisch und Urdu. Die zehn Redaktionen werden zehn Sonderpreisträger zu einer Reise nach Sichuan im Oktober 2011 einladen. Das Quiz kann postalisch und online (<http://german.cri.cn/1107/2011/05/12/Zt1s156665.htm>) gelöst werden kann. Einsendeschluss ist der 12. September 2011. (CRI)

Irak (Kurdistan): Die im WRTH 2011 bei der Voice of Kurdistan angegebene Adresse (Kurdistan Democratic Party of Iran, Storgarden 50, 58644 Linköping, Schweden) funktioniert nicht mehr. Ein Brief wurde von der schwedischen Post mit dem Vermerk „Gone away - Flyttat“ zurückgeschickt. (Eike Bierwirth 2.6.2011 DXLD)

Neuseeland: Die Radio Heritage Foundation hat im Juni ihre PAL Radio Guides für die aktiven Kurz- und Mittelwellenstationen im Pazifikraum überarbeitet. Redakteur der im Internet frei herunterzuladenden Publikationen ist Bruce Portzer (Seattle, USA), der sich auf eigene Hörpraxis, Meldungen von Mitarbeitern und offizielle Mitteilungen stützt. Auf der Homepage www.radioheritage.net finden sich auch Listen für Australian narrowcast AM radio [Australia 1611-1701 AM] und New Zealand Low Power FM Radio [NZLPPFM Radio]. (Pressemitteilung 13.6.2011)

USA: Radio Free Asia hat eine von Kindern gestaltete QSL zum 15. Geburtstag veröffentlicht, die für Empfangsberichte in den Monaten Juli und August 2011 verschickt wird. Empfangsberichte sind willkommen bei A. J. Janitschek / Radio Free Asia, 2025 M Street, NW, Washington DC 20036, www.techweb.rfa.org, qsl@rfa.org. Mittlerweile hat der US-Auslandsdienst für Ost- und Südostasien sogar eine eigene Mobilfunkapplikation für Empfangsberichte. (A. J. Janitschek 28.6.2011)

Vietnam: Die deutsche Redaktion der **Stimme Vietnams** hat im Juni einen Fragebogen verschickt, um Meinungsäußerungen und Verbesserungsvorschläge der Kurzwellenhörerschaft einzuholen. Er kann von der Redaktion unter deutsch_vov@yahoo.com nachträglich angefordert werden. (Dr. Hj. Biener)